

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 51-52: **Stallbauten**

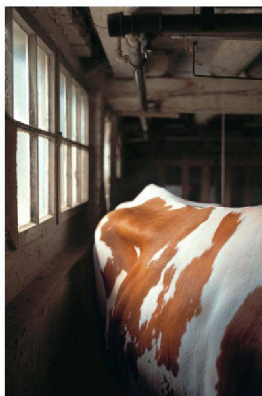
PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es ist wohl das Landwirtschaftsvokabular wie Kuhverkehr, Kuhkomfort, Herdenmanagement, Grossvieheinheit oder der für Nachwuchs sorgende Besamungstechniker, das das distanzierte Verhältnis von Tier und Mensch intensiviert (Bild: KEYSTONE / Juerg Ramseier)

STALLBAUTEN

TEC21 widmet das letzte Heft des Jahres den Stallbauten. Aktuell ist das Thema in zweierlei Hinsicht:

– 1977 wurde die Milchkontingentierung in der Schweiz eingeführt. Nach 32 Jahren wird sie am 30. April 2009 nach einer kurzen Übergangsphase abgeschafft. Die staatliche Produktionslenkung des Milchmarkts soll den Kräften von Angebot und Nachfrage überlassen werden und die Mengenregelung privatrechtlich erfolgen – so mindestens ist die Absicht des Parlaments.

Milchproduzenten sind gezwungen, ihre Betriebsauslegung und Produktionsmethoden zu hinterfragen und allenfalls neu zu gestalten. Die Artikel von Christof Baumgartner und Fredi Leuthold (S. 20 ff. und S. 23 ff.) geben Hinweise, wie Stallbauten idealerweise beschaffen sein sollten. Die Anforderungskriterien an die Bauten sind auf die Leistungsmerkmale der heutigen Züchtungen und auf einen möglichst wirtschaftlichen Betriebsablauf ausgelegt. Sie haben sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend geändert. Eine Kuh des 17. Jahrhunderts gab beispielsweise etwa 700 kg Milch¹ pro Laktationsperiode². Heutige Kühe liefern im Durchschnitt 6500 kg Milch.³

– Gegen Ende jedes Jahres erhält der Stall als Behausung – umgenutzt notabene – mit der Weihnachtsgeschichte eine besondere Bedeutung. Der Stall in der weihnachtlichen Erzählung diente den Protagonisten als ungewöhnliche Liegestatt, weil in der Herberge kein Platz für sie war. Im Artikel «Wieder belebt» wird ebenso die Geschichte eines umgenutzten Stalles erzählt (S. 27 ff.). An einem ungewöhnlichen Ort wird auf spezielle Weise ein Raum geschaffen, in dem der Bauherr Inspiration und Ruhe finden kann – nicht nur über die Weihnachtszeit.

In diesem Sinne wünscht die Redaktion der gesamten Leserschaft besinnliche Weihnachten, erholsame Feiertage und einen fröhlichen Jahreswechsel.

Clementine van Rooden, vanrooden@tec21.ch

Anmerkungen

1 Milch hat etwa eine Dichte von 1000 kg/m³

2 Laktationsperiode: die Zeit, während der nach der Geburt Milch abgesondert wird

3 Kunst+Architektur in der Schweiz, «Mit oder ohne Stall», 4/2008

5 WETTBEWERBE

Erweiterung Kunsthaus Zürich – eine Replik | Velux-Wettbewerb «Light of Tomorrow»

12 PERSÖNLICH

Interview: «Einfluss hat man nur indirekt»

13 MAGAZIN

Schutz vor Naturgefahren: Rechtslage | 20 Jahre «Hochparterre» | Spielzeug aus Flüssigholz

20 WETTBEWERB ANREGEN

Christof Baumgartner Anfang 2009 wird ein nationaler Preis für den wirtschaftlichsten Milchviehstallbau mit Modellcharakter vergeben. Grobauswertungen für geeignete Gebäudekonzepte werden bereits dargelegt.

23 GEEIGNETES MATERIAL

Fredi Leuthold Jede Tierart muss gemäss ihren Bedürfnissen untergebracht werden. Für ein gesundes Stallklima sind Konstruktion und Materialwahl entscheidend.

27 WIEDER BELEBT

Clementine van Rooden Ein alter, leer stehender Stall in Präz ob Thusis wurde umgenutzt und dient nun einem jungen Texter aus Zürich als Arbeitssitz.

32 SIA

Tod von Dieter Suter, SIA-Ehrenmitglied | Vom Bauhandbuch zu CRB online | Schutz der «schöpferischen Leistung»

37 FIRMEN

39 PRODUKTE

45 IMPRESSUM

46 VERANSTALTUNGEN